

Freizeitwirtschaft Ostdeutschland: Besuchermonitoring

Ein wichtiger Indikator für die Nachfrageentwicklung im Tourismus sind die Besucherzahlen tourismusrelevanter Einrichtungen und Angebote der Freizeitwirtschaft. Hierzu gehören beispielsweise Erlebnisbäder, Museen/Ausstellungen, Naturinfozentren, Zoos, Ausflugsschiffe/Fähren, Schlösser/Burgen, Bergbahnen, Freizeit-/Erlebniseinrichtungen, Stadtführungen etc.

Januar bis April 2019: +2,7 Prozent Wieder ein guter Jahresstart!

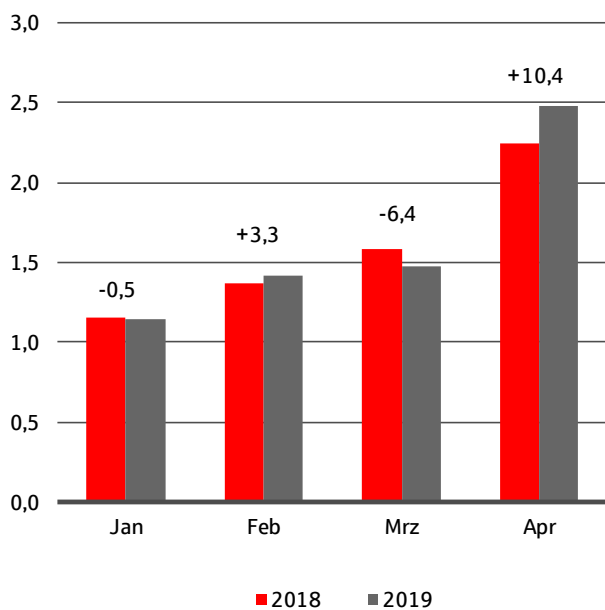
Das Jahr 2019 startete für die ostdeutschen Freizeiteinrichtungen erneut erfolgreich. Mit 2,7 % mehr Besuchern zwischen Januar und April setzten die Einrichtungen ihren Wachstumstrend des Vorjahreszeitraums fort. Acht der 15 Kategorien steigerten ihre Besucherzahlen.

Die Zoos/Tierparks liegen mit einem Besucherplus von ganz vorn gefolgt von den Kirchen und den Freilicht-

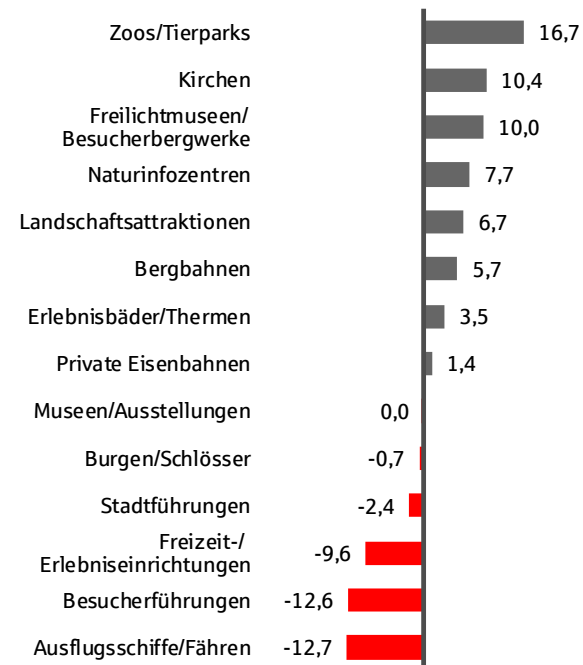
museen/Besucherbergwerken. Das Schlusslicht bildet die Ausflugsschiffahrt.

Die Freizeiteinrichtungen starteten mit einem leichten Besucherrückgang im Januar verhalten ins neue Jahr. Bereits im Februar gab es Zuwächse. Die vorrangig durch die Osterferien bedingten Rückgänge wurden im April deutlich übertroffen. Gerade das vielerorts gute Wetter zu den Osterfeiertagen hat den Freizeiteinrichtungen ein Besucherwachstum gebracht.

Besucherzahlen Januar-April 2019 ggü. 2018
Besucherzahlen in Millionen – Veränderung in %



Besucherentwicklung Januar-April 2019
ggü. Vorjahreszeitraum (in %)



Quelle: dwif 2019, Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft

Zoos/Tierparks: **+16,7 Prozent** Weiter vorn dabei!



Der Erfolg der Zoos und Tierparks geht auch zu Jahresbeginn 2019 weiter. Als einzige Kategorie erzielten sie in allen vier Monaten deutliche Besuchergewinne. Besonders erfolgreich verlief der Februar wo 55,0 % mehr Besucher durch die Anlagen spazierten. Dieses herausragende Ergebnis ist dem frühlingshaften Wetter ab Mitte Februar zu verdanken, das viele Ausflügler in die Zoos und Tierparks lockte. Auch im März gab es trotz Verlagerung der Osterferien in den April keine Einbußen. Alle Anbieter hatten am Erfolg teil und verkauften mehr oder zumindest gleich viele Eintrittskarten wie im Vorjahr. Negative Wetterextreme, die diese Kategorie im Vorjahr noch etwas eingebremst hatten, blieben im ersten Tertial 2019 aus.

Kirchen: **+10,4 Prozent** Sprung nach vorn!



Nach mehreren durchwachsenen Jahren mit leichten Verlusten starten die Kirchen sehr gut in das Jahr 2019. Besucherrückgänge gab es nur im Januar (-8,3 %), von Februar bis April begrüßten die Kirchen mehr Besucher. Besonders erfolgreich verlief der April, hier besuchten rund ein Fünftel mehr Besucher die beteiligten Kirchen. Zwei Drittel der Einrichtungen zählte im ersten Tertial zu den Gewinnern.

Freilichtmuseen/ Besucherbergwerke: **+10,0 Prozent** Gute Witterung sorgt für Plus!



Das gute Wetter ab Mitte Februar sowie in den Osterferien kam dieser Kategorie besonders zu Gute. +31,0 % Wachstum im April und +14,1 % im Februar fingen die Verluste im Januar und März deutlich auf. Nachdem es zum Jahresstart in dieser Kategorie in den letzten Jahren Verluste gab, ist das Ergebnis umso erfreulicher. Allerdings hatte nur knapp die Hälfte der Einrichtungen an diesem Erfolg teil.

Naturinfozentren: **+7,7 Prozent** Wieder im Plus!



Die Naturinfozentren können ebenfalls nach mehreren Jahren mit rückläufigen Besucherzahlen zwischen Januar und April steigende Besucherzahlen verzeichnen. Hier gilt es allerdings nach wie vor zu beachten, dass noch mehr Einrichtungen als in den Vorjahren erst ab Mai öffnen und daher das Ergebnis nur ein erster Hinweis auf die tatsächliche Entwicklung im Jahr sein kann.

Landschaftsattraktionen: **+6,7 Prozent** Gut dabei!



Bei den Landschaftsattraktionen gab es große Unterschiede zwischen den einzelnen Monaten. Einen großen Sprung nach vorn machte der Februar (+36,1 %) und April (+23,5 %), wohingegen es im März deutliche Besucherrückgänge gab (-40,0 %). Alles in allem erzielten die Landschaftsattraktionen ein solides Plus, was Hoffnung für die kommenden Monate gibt.

Besucherentwicklung Januar bis April 2019

– Mecklenburg-Vorpommern:	+10,5 %
– Sachsen-Anhalt:	+5,5 %
– Thüringen:	+5,0 %
– Sachsen:	+0,8 %
– Brandenburg:	-1,3 %

Bis auf Brandenburg profitierten alle ostdeutschen Bundesländer von dem Besucherplus in den ersten vier Monaten des Jahres 2019. Allen voran die Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern, die damit die Rückgänge aus dem Vorjahr mehr als kompensierten. Hier verlief der April mit einem Besucherplus von 38,3 % besonders erfolgreich – im Vorjahr gab es hier starke Einbrüche. Auch die Anbieter aus Sachsen-Anhalt und Thüringen sind wieder auf der Gewinnerseite. Die Zugewinne 2019 entsprechen in etwa den Verlusten im gleichen Zeitraum 2018. Die sächsischen Freizeiteinrichtungen steigerten das gute Ergebnis vom Vorjahr sogar noch leicht, wohingegen die Einrichtungen in Brandenburg zumindest leichte Rückgänge verzeichneten.

Bergbahnen: +5,7 Prozent **Der April rettet das Ergebnis!**



Die Bergbahnen starteten in den ersten Monaten wenig dynamisch in das Jahr. Leichten Gewinnen im Januar standen ebenso leichte Gewinne im Februar gegenüber. Im März gingen die Besucherzahlen deutlich zurück (-26,7 %), im April hingegen wurden 36,3 % mehr Tickets verkauft, so dass es im ersten Tertiäl zu einem Plus von 5,7 % gereicht hat. Drei von vier Bergbahnen verkauften mehr Tickets als im gleichen Zeitraum 2018.

Erlebnisbäder/Thermen: +3,5 Prozent **Positives Signal!**



Guter Jahresstart für die Erlebnisbäder und Thermen. 70 % der Einrichtungen meldeten steigende Besucherzahlen. Lediglich im Februar gab es leichte Rückgänge, im Januar (+1,8 %), März (+7,6 %) und April (+7,6 %) hingegen ein Besucherplus. Nachdem sich diese Kategorie häufig wenig dynamisch gezeigt hat, bleibt zu hoffen, dass der Schwung auch mit in die Sommermonate genommen werden kann.

Private Eisenbahnen: +1,4 Prozent **Späterer Saisonstart beeinflusst das Ergebnis!**



Steigende Fahrgastzahlen zu Jahresbeginn vermelden die Privaten Eisenbahnen. Lediglich ein späterer Saisonstart als im Vorjahr bei einem größeren Anbieter hat ein noch besseres Abschneiden verhindert. Leichte Verluste gab es nur im Februar, im März wurde das Vorjahresergebnis gehalten und im Januar und April übertroffen.

Museen/Ausstellungen: +/-0,0 Prozent **Ergebnis gehalten!**



Dass die Museen und Ausstellungen nicht wieder ins Minus gerutscht sind, ist einzig dem Monat April zu verdanken. Das Plus von 13,6 % machte die Verluste der Monate Januar bis März wieder wett. Knapp die Hälfte der Einrichtungen steigerte seine Besucherzahlen. Häufig waren hierfür herausragende Sonderausstellungen oder eine Erweiterung des Angebotsumfangs verantwortlich. Aber auch Kooperationen zwischen Einrichtungen und Hotelbetrieben zeigten ihre Wirkung und brachten dem beteiligten Haus einen Besucherzustrom.

Burgen/Schlösser: -0,7 Prozent **Leichte Verluste!**



Die Entwicklung bei den Burgen und Schlössern verlief sehr ambivalent. Einrichtungen, die aufgrund von Sonderveranstaltungen und -ausstellungen hohe zweistellig Zuwachsraten hatten, standen Einrichtungen gegenüber, die aufgrund wegfallender Sondereffekte

deutliche Rückgänge hatten. Alles in allem liegen die Burgen und Schlösser leicht im Minus, wobei die Gewinner leicht in der Überzahl sind. Im Januar und März kamen weniger Besucher in die Häuser als im Vorjahreszeitraum, im Februar und April gab es hingegen steigende Besucherzahlen.

Stadtführungen: -2,4 Prozent **Keine Erfolge!**



Die Anbieter von Stadtführungen rutschen zu Jahresbeginn in die Verlustzone. Während das geringere Interesse im Vorjahreszeitraum bei vielen Teilnehmern in der Kategorie direkt mit dem wegfallenden „Luthereffekt“ aus dem Jahr 2017 begründet werden konnte, so konnten viele Anbieter auch 2019 nicht mit steigenden Teilnehmerzahlen dagegen halten. Gerade in den Städten, die 2017 viele Angebote rund um Luther für die Gäste angeboten haben, zeigt sich auch noch 2019 ein z. T. deutliches Besucherminus. Anbieter in anderen Städten hingegen profitieren von Sondereffekten aufgrund von Events und Ausstellungen. In den ersten drei Monaten des Jahres gab es Verluste, im April stiegen die Teilnehmerzahlen wieder. Die Verlierer waren leicht in der Überzahl.

Freizeit-/Erlebniseinrichtungen: -9,6 Prozent **Verschnaufpause!**



Dass die hohen Wachstumsraten der Freizeit- und Erlebniseinrichtungen in den letzten Jahren nicht stetig so weitergehen können, war zu erwarten. Vor diesem Hintergrund ist der eher durchwachsene Jahresstart 2019 auch noch kein Grund zur Beunruhigung, zumal einige Einrichtungen ihre Saison später eröffnet haben, als im Vorjahr. Im besucherstarken Monat April gab es ein Plus von 7,6 %, in den Vormonaten gleichbleibende (Januar) bzw. zweistellig rückläufige (Februar und März) Besucherzahlen.

Besucherführungen (Industrie- und sonstige Anlagen): -12,6 Prozent **Neue Konzepte gefragt!**



In einer Abwärtsspirale befinden sich Besucherführungen in Industrie- und sonstigen Anlagen. Erneut verbuchten die Einrichtungen keine steigenden Teilnehmerzahlen und rutschen so immer weiter ins Minus. Lediglich im März gab es ein Besucherplus, selbst im April, wo nahezu alle Kategorien aufgrund von Osterferien in Kombination mit bestem Ausflugswetter ein Besucherplus verzeichneten, gingen die Teilnehmerzahlen deutlich zurück (-18,1 %).

Ausflugsschiffe/Fähren: -12,7 Prozent
Kein guter Jahresstart!

Das Schlusslicht bilden die Ausflugsschiffe und Fähren, die das gute Ergebnis aus dem Vorjahreszeitraum nicht wiederholten und somit deutlich zurückfallen. Ein geringes Plus im Februar wird von deutlichen Verlusten im Januar, März und auch im April überlagert. Ein späterer Saisonstart und ein reduziertes Angebot an Fahrten sind für die Rückgänge mitverantwortlich, jedoch nicht der alleinige Grund. Im Vorjahr war diese Kategorie durch Niedrigwasser in den Sommermonaten bereits sehr eingeschränkt. Es bleibt zu hoffen, dass die kommenden Monaten mit sommerlichen, aber nicht so extremen Wetterlagen wie im Vorjahr der Ausflugsschiffahrt und den Fähren wieder höhere Fahrgastzahlen bringen.

Vorschau auf den Sommer 2019

Der Sommer 2019 wird spannend für die Freizeiteinrichtungen. Ausgehend von einem häufig niedrigen Niveau aus dem Hitze-Jahr 2018 ist zu erwarten, dass es vielen Teilnehmer gelingt, die Besucherzahlen zu steigern. Inwiefern das den einzelnen Kategorien gelingt, können Sie im nächsten Kurzbericht zur Freizeitwirtschaft lesen, der Ende Oktober erscheint. In diesem Sinne wünscht Ihnen das Team des Sparkassen-Tourismusbarometers Ostdeutschland für den Sommer 2019 viel Erfolg!

Abmeldung vom Infobrief:

Vor dem Hintergrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie sich jederzeit vom Infobrief abmelden können. Hierzu schicken Sie bitte eine E-Mail an info-berlin@dwif.de.

Sparkassen-Tourismusbarometer Ostdeutschland – Ihre Ansprechpartner:

Freizeitwirtschaft:
dwif-Consulting GmbH
Anja Schröder
030/757 949-31
www.dwif.de
wetterstationen@dwif.de

Bereichsleitung Tourismusbarometer:
dwif-Consulting GmbH
Karsten Heinsohn
030/757 949-30
www.dwif.de
k.heinsohn@dwif.de

Auftraggeber:
Ostdeutscher Sparkassenverband
Thomas Wolber
030/20 69-18 17
www.tourismusbarometer.de
tourismusbarometer@osv-online.de